

Sportgemeinde Eintracht Kleinheubach

50 Jahre Sportheim & 50 Jahre Brauerei Eder & Heyland^s





1. Vorstand Peter Fiebelkorn

50 Jahre Sportheim und 50 Jahre vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Eders Brauerei ist eine tolle Gelegenheit dieses Doppel-Jubiläum zu feiern.

Als 1. Vorstand blicke ich mit großem Stolz und Respekt auf diese gigantische ehrenamtliche Bauleistung. In ca. 1,5 Jahren Bauzeit wurde hier ein tolles Sport-Vereinsheim mit Wohnung mit 1.742 cbm-Bauvolumen errichtet. Die vielen beteiligten Helfer und unterstützenden Firmen um Organisator / Ehrenvorstand Heinz Grünewald und Bauleiter Bernhard Holl haben hier etwas Einmaliges geschaffen, auf dass wir alle auch heute noch mit großer Bewunderung und Freude schauen können.

Mit zu erwähnen sind auch die vielfältigen und umfangreichen Renovierungs- und Erweiterungsbauten mit der erst vor kurzem abgeschlossenen energetischen Sanierung. Auch der Bau der angrenzenden „Vereins-/Festhalle“ mit Einweihung 2005 unter der Federführung von 1. Vorstand Bernd Puls und tollen Helfern ist hierbei ebenfalls hervorzuheben.

Ich bitte heute schon um Verständnis und Entschuldigung, falls wir bei unserer Recherche und Aufzählung von Helfern und Beteiligten ggf. Personen /Firmen vergessen haben sollten. Trotz

intensiver Aufarbeitung und Recherche - insbesondere durch Ehrenvorstand Dieter Rauch - sind hierbei eventuell noch Lücken bei den uns vorliegenden Daten und Informationen.

Für die in der Sonder-Broschüre abgelichteten sowohl bereits verstorbenen als auch noch lebenden Personen gehen wir als Eintracht-Freunde von ihrer Bereitschaft zur Ablichtung in dieser Broschüre aus.

Auf den folgenden Seiten finden Sie viele Daten, Fakten, Geschichten und Bildern rund um den Bau und Erweiterung des Sportheimes. Vielen DANK unseren Werbepartnern Sponsoren und dem Werbebüro Hansen bei der Unterstützung und Erstellung dieser Sonder-Broschüre und nochmals meinen besonderen DANK an das Haus Eder's mit unserem Ansprechpartner Thorsten Kolbert für die tolle Unterstützung und 50-jährige stets gute Zusammenarbeit. Vielen DANK auch unseren ehemaligen und jetzigen Pächter-Familien die mit uns diese 50 Jahre sehr abwechslungsreich und erfolgreich gestaltet haben.

Es war einmal ...



... das Sportgelände der Eintracht Kleinheubach, gesäumt von Pappeln und einer Holzbaracke, die als Umkleide- und Aufenthaltsmöglichkeit für die Fußballer diente.

Unter dem damaligen 1. Vorstand Heinz Grünewald wurde die Idee geboren, ein Sportheim zu bauen und durch ihn, als treibende Kraft, auch in die Tat umgesetzt.

So entstand in den Jahren 1971/72 das neue Vereinsheim der „SG Eintracht“ mit Sportgaststätte, Umkleideräumen, Duschen und einer Wohnung.

STECKBRIEF – SPORTHEIM

Länge ca. 21,50 m, Breite ca. 15,5 m, Höhe ca. 8,00 m

Umbauter Raum: ca. 1.742 cbm

Wohnfläche im EG: ca. 68,00 qm

Nutzfläche im EG: ca. 156,00 qm

im OG: ca. 204,00 qm

Nutzfläche Terrasse: ca. 68,00 qm

Geschätzte Baukosten 1971: Gesamt ca.312.000,00 DM

Rohbau ca.125.000,00 DM

Geschätzte Baukosten 1992: Gesamt ca.109.000,00 DM

(Umbau und Überdachung Terrasse)

Räume im EG:	Wohnung Umkleide- u. Duschräume Schiedsrichterraum Geräteraum Heizungsraum Damen- u. Herrentoiletten Treppenhaus Haupteingang/Flur
Räume im OG:	Gaststätte mit ca. 80 Sitzplätzen Küche Kühlraum Lagerraum Vereinszimmer Geschäftszimmer Terrasse überdacht mit ca. 40 Sitzplätzen Treppenhaus
Dachgeschoss:	Lagerfläche

Dank zahlreicher Helfer und unter Mithilfe vieler Mitglieder wurde in über 15.000 freiwilligen Arbeitsstunden dieses Sportheim gebaut.

Bauleiter: Bernhard Holl

Organisator: Heinz Grünewald, org. Personal u. Material,
Lieferant von Speisen, Mädchen für Alles

Speisen- und Getränkezubereiter: Gotthold Schelske

Schnapslieferant: Josef Bischof

Bauschriftführer: Friedbert Suffel

Baukassier: Bernhard Holl / Hannes Heidl

Baubuch: Bernhard Holl

Rohbau:

Männer der 1. Stunde am Bau:

Bernd Golisch - Maurer

Jürgen Wittasek – Maurer

Rudi Abb – Maurer

Fritz Abb – Maurer

Willi Scholz – Polier u. Baufachmann

Karl-Anton Fertig – Beton- u. Schalungsfachmann

Zink Erwin – Helfer Rohbau

Zink Norbert – Helfer Rohbau

Max Tetz – Helfer-Rohbau

Fertig Erwin (Rocco) – Helfer Rohbau

Golisch Dieter – Helfer Rohbau

Friedbert Suffel – Helfer Rohbau

Karl Suffel – Materialempfänger u. Reinigungsdienst

Reinhard Portscher – Materialempfänger u. Reinigungsdienst

Willi Zeller – Materialempfänger u. Reinigungsdienst

Hans Kramer – Transport von Mauersteinen aus Neuwied

Edi Scherer - Dachdeckerarbeiten

Zuarbeiten zum Rohbau:

Helmut Paulus (Fa. Berres) – Erdarbeiten

Kurt Schübler (Fa. Trützler) – Lieferung Transportbeton und
Einsatz der Betonpumpe organisiert

Herrmann Schwarz (Fa. Kies-Weber) – Lieferung von Sand u. Kies

Beteiligte (unterstützende) Firmen am Rohbau:

Berres-Bau – Autokran, Förderband, Erdschieber

Fa. Trützler – Betonpumpe, Transportbeton

Fa. Josera – LKW-Transport

Fa. Kies-Weber – Lieferant von Sand und Kies

Fa. Kuno Kunz Kirchzell – Zimmererarbeiten, Dachstuhl Aufbau

Geschichten zum Rohbau

- Von Willi Scholz wurde eine Armbanduhr beim Betonieren der EG-Decke mit einbetoniert
- Samstags wurde auf dem Bau bis 16.00 Uhr geschafft, es gab um 12.00 Uhr Mittagessen in der Baracke, organisiert von Heinz Grünewald, zubereitet von Gotthold Schelske. Nach Feierabend um 16.00 Uhr ging es wieder in die Baracke zum Reste-Essen, der eine oder andere spendierte dazu einen Kasten Bier, Josef Bischof brachte in jeder Tasche eine Flasche selbstgebrannten Schnaps mit und später gingen die meisten dann besoffen nach Hause.
- Karl Suffel u. Willi Zeller haben abends noch die LKW's von Josera entladen und sauber gemacht, die hatten bei Leerfahrten immer Steine u. Baumaterialien mit nach Kleinheubach gebracht; morgens mussten sie ja wieder bei Fa. Josera mit Futtermittel beladen werden.
- die Fenster vom Sportheim organisierte Bernhard Holl damals überwiegend vom Abriss des alten „Oehmann“ Geschäftes in Miltenberg; da diese keine Normgröße hatten, hat man im Sportheim die Öffnungen nach den vorhandenen Fenstergrößen gemauert, bzw. angepaßt.



Karl-Anton Fertig



Jürgen Wittasek



Erwin Fertig (Rocco)

Innenausbau

Herbert Zink – Elektro-Installation
Hans Arold – Elektro-Installation
Gerhard Tetz – Elektro-Installation
Peter Fertig – Elektro-Installation
Wilfried Franke – Elektro-Installation
Eckart Wirl – Elektro-Installation
Volker Wirl – Elektro-Installation
Hannes Heidl – Fliesenarbeiten
Hans Kramer – Innenausbau, Verputz- u. Deckenverkleidungen
Friedbert Suffel – Helfer Innenausbau
Lothar Zink – Lieferung und Einbau der Alu- und Stahltüren

Beteiligte (unterstützende) Firmen am Innenausbau:

Brauerei Eder, Großostheim – Kühlräume, Theke, Tische, Stühle, Bänke
Fa. Alfons Link, Malerbetrieb Laudenschlager – Putzarbeiten, Innen und Außen
Fa. Wirl, Kleinheubach – Elektroinstallation
Fa. Beck, Miltenberg – Fliesenarbeiten
Fa. Fritz u. Lothar Zink, Kleinheubach – Metallbau



Vorderansicht nach Fertigstellung 1972



Rückansicht nach Fertigstellung 1972

Dank der großzügigen materiellen und finanziellen Unterstützung durch die Brauerei Eder, die im 1. Vertrag mit Vorstand Heinz Grünewald dokumentiert ist, war auch die wirtschaftliche Zukunft der Eintracht gesichert.

Telefon (04038) 301
VWSBAG: 252
Brauerei:
Bayer. Vereinskasse Aachenerweg
Nr. 122-123
Volkswahl Wahlstraße Nr. 103
Postfach: Fankfurt/Main 18217

Brauerei Eder Gemeinschaft

Heinz Grünewald, 1914 Gemeinschaft Vorstand

Sportgemeinschaft "Eintracht"
1930 e. V.
876 Kleinheubach

18. Dezember 1978

Über: 31/78

Belieferung Ihrer im Baa befindliches "Clubheim"-Gaststätte in Kleinheubach

Sehr geehrte Herren,

unter Bezugnahme auf die zwischen Ihnen und unserem Herrn Robert Ge-
führten Gespräche tätigen wir mit Ihnen folgenden Vertrag:

- Nur die Bau-Fertigstellung des Clubheims mit Gaststätte vornehmen
wir die Kosten für auch erforderliche Bauarbeiten oder Materiallieferungen
im Nachhinein von DM 33.000,- (i. W. Zwanzigtausendtausend Deutsche
Mark) plus 11 % Mehrwertsteuer.

Die Aufträge für diese Leistungen werden nach Absprache zwischen Ihnen
und uns erteilt. Die Rechnungen hierfür werden direkt an unsere Firma
ausgestellt, durch die Sportgemeinde Eintracht überprüft, und zugunsten
und von uns direkt bezahlt.

Dieser Betrag ist ein Wertungsbetrag-Zuschuß zur Erlangung einer lang-
jährigen Bierabzugsicherung und ist nicht mehr rückzahlbar.

- Über die unter Punkt 1 genannten Leistungen hinaus erhalten Sie ein Darlehen
von DM 15.000,- (i. W. Fünfzehntausend Deutsche Mark),
von diesem DM 10.000,- werden DM 3.000,- nach Durchführung der Elektro-
Sanitär- und Heizungsarbeiten sowie Anbringen des Inneneinbaus ausbezahlt.
Die restliche Summe von DM 10.000,- wird erst am Tag der Qualitätssie-
prüfung zur Auszahlung oder Anweisung fällig.

Die Rückzahlung dieses Darlehens von DM 13.000,-, das Darlehen vergrößert
wird, erfolgt über einen Bieraufschlag durch monatliche Raten von DM 500,-
beginnend ab Eröffnung der Gaststätte.

- 2 -

12.12.1978

Satz 2 zum Brief vom 18. Dezember 1978
an Sportgemeinde "Eintracht", 1930 e. V., 8765 Kleinheubach

- Ferner übernehmen wir die gesamten Kosten für die Isolierung eines
Bier- und Fleischkühlraumes samt der dazugehörigen Kühlinstalltionen,
sowie 2 Kühlmaschinen usw. Von Ihrer Seite aus sind der Elektroanschluß
der beiden Kühlmaschinen, der Wasser- und Abfluß für das Bierauschank-
bifert und die Erstellung der Außenmauern für die beiden Kühlräume auf
eigene Kosten zu übernehmen. *V. Brück, Eisenarbeiten vom Kühlraum*
- Das für die Gaststätte erforderliche Inventar in Form von Tischen, Stühlen,
Bänken, Garderoben, Bierauschankbifert (Trocken- und Naßbifert), Gläser-
schrank usw. erhalten Sie von uns teilweise und unentgeltlich *Grünewald*
Gegenleistung hierfür sichern Sie uns für sich und Ihre Rechtsnachfolger
bis zur Abnahme von 4.000 hl EDER BIER ununterbrochen eine offene
Vertragschaft zu führen bzw. führen zu lassen und während dieser Zeit
den gesamten Bedarf an Bier von uns direkt zu beziehen bzw. beziehen
lassen.

Vereinbarung beginnt nach Fertigstellung und Eröffnung der Gaststätte,
dauert sich stillschweigend jeweils um 2 Jahre, wenn sie nicht
wenigstens 6 Monate vor Ablauf durch eingeschriebenen Brief gekündigt wird.

Kündigung durch Sie ist nicht zulässig, wenn Sie nicht als Ver-
tragspartei gegenüber der Brauerei erfüllt haben.

Die Preise für Bier sind die bei der Brauerei jeweils ortsüblichen gültigen,
der jeweils gültigen Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer). Die Bier-
preise sind sofort oder Zug um Zug zu begleichen. Die Bier-
rechnung einer Bierrechnung im Rückstand bleiben, so ist die Brauerei
Ihre Lieferungen einzustellen oder sie nach Ihrer Wahl zur gegen-
ständlichen Erzeugung zu tätigen.

Die Gaststätte baulich verändert, erweitert oder verlegt werden, so
die Verpflichtung auch für die neuen Räume.

Die besetzte Absatzstätte nicht bis spätestens zum 31. 12. 1978
behält sich die Brauerei vor, von dieser Vereinbarung zurück-
zutreten.

Wir haben das Recht, mit einer Kündigungsfrist von 4 Wochen die Rückzahlung
des zur Verfügung gestellten Betrages und die Rückgabe von Leihinventar
zu fordern, wenn Sie Ihren Gaststättenbetrieb einschränken, einstellen,
das Konkurs-, Vergleichs- oder das Zwangsvollstreckungsverfahren einle-
itet wird und wenn nicht mindestens 100 hl Bier jährlich bezogen werden.
In diesem Falle kann die Brauerei nach ihrer Wahl die Rückgabe des Leih-
inventars oder dessen Beschaffung bei einer jährlichen AKA von 5 % verlangen.

Mit freundlichen Grüßen
Heinz Grünewald

Einweihung des Sportheims und Eröffnung der Sportgaststätte
erfolgte am 01.12.1972 mit öffentlichen Persönlichkeiten



v.l. Ehrenvorstand Karl Suffel, Landrat Karl Oberle, Vorstand Heinz Grünewald,
MdL Ludwig Ritter und MdL Friedel Speth

Komplette Fertigstellung des Sportheims und Übergabe an den Verein
erfolgte am 15.06.1973 mit einer großen Anzeige im Main-Echo

Vereinsheim wird morgen übergeben Große Eigenleistung der Fußballer

Kleinheubach. Das neuerbaute Vereinsheim der Sportgemeinde „Eintracht“ wird morgen, Samstag, um 19 Uhr in einer Feierstunde seiner Bestimmung übergeben. Das Gebäude wurde in 16monatiger Bauzeit völlig in Eigenleistung von den Mitgliedern des Vereins erstellt. Es wurden rund 15 000 freiwillige Arbeitsstunden geleistet. Das Vereinsheim mit 21,50 Meter Länge und 15,50 Meter Breite ist im Erdgeschoß mit Umkleide- und Duschräumen, Herren- und Damentoiletten, Geräte- und Schiedsrichterraum und mit einer Wohnung ausgestattet. Im

Obergeschoß wurde eine Vereinsgaststätte mit 150 Sitzplätzen eingerichtet, ebenso ein Sitzungszimmer und ein Büro für den Geschäftsbetrieb. Das Haus ist mit einer vollautomatischen Ölheizung ausgestattet. Im Außenbereich des Sportgeländes wurde die alte Baracke abgerissen und das gesamte Gelände zum Teil bereits aufgefüllt und umzäunt, Später will man die Flächen einsäen und mit Buschwerk bepflanzen. Großzügig wurde auch der Parkplatz für die Besucher der Fußballspiele angelegt.

Der Umbau und die Überdachung der Terrasse erfolgte 1992/1993

Die ursprüngliche Idee vom 1. Vorstand Adam Spaltenberger, auf der Terrasse einen geschlossenen Tischtennisraum zu bauen, wurde in Angriff genommen.

Diese Idee wurde geboren bei einer Tagung des BLSV in Wildbad Kreuth, an der Adam Spaltenberger und Ludwig Ritter (MdL und BLSV-Kreisvorsitzender) teilnahmen.

Auf einem Bierdeckel skizzierten und notierten die beiden das Vorhaben und die mögliche Förderung und Zuschussmöglichkeiten durch den BLSV. Letztendlich wurde aber wegen

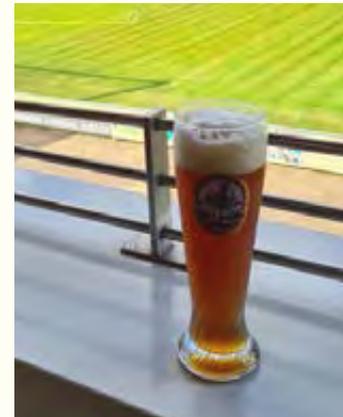
vieler Vorschriften seitens des TT-Verbandes der Tischtennisraum nicht gebaut, es führte aber dennoch unter Vorstand Bernd Puls, zum Umbau und Überdachung der Terrasse. Das war eine Bereicherung des gastronomischen Angebotes, als überdachter Freisitz für die Sommermonate und auch als Zuschauertribüne für die Heimspiele unserer Fußballmannschaften.

Als Highlight wurden später noch die offenen Fensterbrüstungen mit niedrigen Metallgittern versehen, so dass die dort abgestellten Biergläser nicht auf die darunter stehenden Zuschauer fallen können.

Diese Metallgitter stiftete die Fa. Ruf und wurden von Willi Breitenbach montiert.



Eingabeplan Terrassenumbau 1992



Terrasse überdacht

Eine weitere optische Veränderung erfuhr die Sportgaststätte während der Ära von Adam Spaltenberger (1984 – 1991) im Jahr 1987. Nach Absprache mit Herrn Schüßler von der Brauerei Eder wurde die Lieferung und Montage eines komplett neuen, modernen Thekenbereiches vereinbart, so wie wir diesen auch heute noch vorfinden. Die Belüftungsanlage über der Theke, die neue Deckenverkleidung aus Holz und Wandvertäfelung im Thekenbereich lag in den Händen des Vereins.

Renovierung Sportheim 2007 unter 1. Vorstand: Peter Fiebelkorn

Eine der umfangreichsten Umbau-, Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen erfolgte 2007.

Mit einer enormen materiellen und finanziellen Anstrengung und mit großer Unterstützung der Brauerei Eder hat der Verein der Sportgaststätte ein neues Gesicht gegeben.

Neue Deckenverkleidung, neue Beleuchtungsanlage, neue Fenster mit Rolladenkästen, neue Heizkörper, neuer Innenanstrich, neue Inneneinrichtung (Tische, Stühle, Bänke, Pergola und Heizkörperverkleidungen), neue Terrassenmöbel und eine komplett neue Kücheneinrichtung (Edelstahl) ließen die Sportgaststätte in einem neuen Licht erscheinen.

Auch der Haupteingang des Sportheimes konnte dank groß-

zügiger Unterstützung durch Kurt Ruf überdacht und neu gestaltet werden.

Helfer und Mitwirkende waren neben den schon immer bekannten und hilfsbereiten Mitgliedern, u.a. Phillipp Geis (Heizung), Kim Woratsch (Innenanstrich), Herbert Zink (Elektro), Gerhard Tetz (Elektro), Gottfried Guschlbauer (Fenster einbau), Klaus Gärtner (Pergola, Deckenverkleidung, Heizkörperverkleidung), Norbert Zink (Helfer in allen Bereichen). Mit Freuden hat man nach erfolgreicher Renovierung am 01.08.2007 in einer kleinen Feierstunde die Sportgaststätte zur „Neueröffnung“ an das Pächterehepaar Pontikis übergeben.

Mittwoch, 8. August 2007

MILTENBERGER TAGBLATT

Mehr als nur Mittelpunkt des Vereinslebens

Sportgaststätte »Eintracht« in Kleinheubach ist renoviert
Das Bier kommt aus Großostheim



Gemeinsame Freude über die gute Zusammenarbeit zwischen dem Verein, den Pächtern und der Brauerei (von links): Peter Geis (Gebietsleiter der Eder und Heyland's Brauerei), Friedbert Eder (Geschäftsführer der Eder und Heyland's Brauerei), Monika Wörner (Geschäftsführerin der SG Eintracht), Tasso und Tassula Pontikis (Pächterehepaar), Dieter Rauch (2. Vorstand) und Peter Fiebelkorn (1. Vorstand der SG Eintracht Kleinheubach 1930 eV)

Foto: Christine Blume-Esterer

Bilder zur Renovierung Sportheim 2007



**Neuer
Haupteingang**



Bilder nach Abschluss der Renovierung Sportheim 2007



Energetische Sanierung Sportheim 2021 / 2022

Die Preisexplosion im Energiesektor in den letzten Jahren ließen bei der Vorstandschaft der Eintracht die Überlegungen reifen, das Vereinsheim zukunftsorientiert aufzustellen und entsprechende Vorkehrungen zu treffen, um den hohen Energieverbrauch in der Gaststätte, in der Wohnung und in den Umkleide- und Duschräumen einzudämmen.

Nach entsprechender, fachlicher Beratung wurde von den Ausschussmitgliedern einstimmig beschlossen die vorgeschlagenen Maßnahmen auszuführen. Die nächsten, wichtigen Schritte wie Planung, Angebote einholen, Anträge für Zuschüsse stellen, lag in den bewährten Händen von Ralf Holl, Werner Müller und Gerd Kummer. Dann wurden die Vorhaben in die Tat umgesetzt.

So wurde auf der kompletten Decke ü. 1.OG (Dachboden) eine 30 cm dicke Dämmschicht verlegt. Das war eine sehr mühsame und schweißtreibende Arbeit, die in Eigenleistung durchgeführt wurde.

Ein großes Lob und großer Dank gebührt den mitwirkenden Ausschussmitgliedern Dennis Hetz, Stefan Klinec (2. Vorst.), Markus Mühleck, Hannes Hutterer, Erik Simitsch, Helmut Schwaab und den vielen weiteren Helfern aus der 1. Mannschaft, 2. Mannschaft und von den „Alte Herren“.

Zusätzlich wurden einige Fenster und das große Treppenhausefenster zur Terrasse erneuert.

Die Außenfassade des Gebäudes erhielt im Erdgeschoss ringsum einen Anstrich in Grauton.

Nach Abschluss dieser erfolgreichen Verbesserungen zeigt sich unser Sportheim heute in einem neuen Gewand ...





Unsere Wirtsleute ... unsere Gaststättenpächter seit 1972

Schon vor der offiziellen Eröffnung des Sportheims wurde die Sportgaststätte in Eigenregie betrieben.

Somit waren die ersten inoffiziellen Wirtsleute die Familie Bernhard und Elfriede Lörcher die mit tatkräftiger Unterstützung von Irene Schwaab die Gäste mit Getränken und Speisen bewirteten. Dies war der Grundstein für die erfolgreiche Gastronomie, die unsere Sportgaststätte heute noch auszeichnet.

Fam. Rudolf und Helene Schwarz ab 02.12.1972 bis Ende 1973

Das erste Pächterehepaar war die Familie Schwarz, die mit der Erfahrung aus dem Vereinsheim der Wassersportgemeinde (WSGK) dann die Eintracht-Gaststätte übernahm und am 02.12.1972 eröffnete.

In kritischer Erinnerung ist geblieben, dass mit den Pächtern auch ein großer schwarzer Schäferhund eingezogen ist, der sich ständig in der Gaststätte aufhielt und nicht unbedingt gern gesehen war.

„Eintracht“ Kleinheubach eröffnet heute die Gaststätte im Clubheim

Kleinheubach. Heute Samstag, wird die Gaststätte im Clubheim der Stadtgemeinde „Eintracht“ Kleinheubach eröffnet. In einer Hakenbauweise von nur 15 Monaten wurde das Gebäude völlig in Eigenleistung der Mitglieder errichtet. Wesentliche Hilfe hat der Verein von der Gemeinde und von vielen Freunden und Gönnern erhalten. Das Clubheim ist 23,5 Meter lang und 10,5 Meter breit. Es hat zwei Vollgeschosse. Die Gaststätte im Obergeschoss hat 125 Quadratmeter und bietet 150 Gästen Platz. Die Einrichtung ist gelingen und zweckmäßig. Küche und Kühlraum sind mit den modernsten Geräten ausgestattet. Das ganze Haus, einschließlich der Kellerwohnung im Erdgeschoss, ist mit Öfenheizung ausgestattet. Modern eingerichtet sind auch die Umkleekabinen, Duschräume und die Toiletten. Im Schließkeller befindet sich eine eigene Barstele. Außerdem hat das überdachte Bauplatz ein warmes Wasserbad. Die Eintracht hat etwa 22000 Mark Kosten. Das zum heutigen Tag

wurden aber insbesondere erst 78.000 Mark Zuschüsse. Freilich auch anderer Natur. In der Vergangenheit sind Eintracht durch die Finanzverwaltung, die Sportgemeinschaft „Eintracht“ Kleinheubach hat durch Zersplitterung und großen Misserfolg ein Sportheim errichtet, um das sie sich nicht von vielen Sachverständigen der Umgebung benehmen wird.

...

Boten vom Unter-Main

Verlagsleiter: Dr. Wilhelm Engelbrecht
 Chefredakteur und verantwortl. für Inhalt: Dr. Walter Pöschel
 Stellv. Chefredakteur und verantwortl. für den Inhalt: Hans-Joachim Thiel
 Verantwortl. Redaktionsleiter: Dr. Hans-Joachim Thiel
 Dr. Gerd Mann (Frankfurt) — Walter Bergmann (Frankfurt) — Helmut von Z. (Frankfurt) — Heide Thiel (Frankfurt)
 Für Lokale: Manfred R. (Frankfurt) und Klaus Reichert (Frankfurt) — Walter Bergmann (Frankfurt) — Helmut von Z. (Frankfurt) — Heide Thiel (Frankfurt)
 Für Anzeigen: Manfred R. (Frankfurt) und Klaus Reichert (Frankfurt) — Walter Bergmann (Frankfurt) — Helmut von Z. (Frankfurt) — Heide Thiel (Frankfurt)
 Verlag und Druckerei: Main-Echo-Verlag & Co. (Frankfurt) — Göttscheier Straße 28-30, D-6000 Frankfurt am Main 55, Telefon 151-1111



Wir eröffnen heute, Samstag, den 2. Dezember 1972,
 im Sportheim der SG „Eintracht“ die

Sportheimgaststätte

Aus unserer Küche empfehlen wir besonders
 „Eggerschüssel“ mit Beilage
 Für gepflegte Weine und Biere ist bestens gesorgt
 Auf Ihren Besuch freuen sich

Familie Rudolf und Helene Schwarz

Alkoholfreie Getränke aus der

Im Ausschank das gute

Eder Bier

Fam. Helmut u. Sigrid Weisser 1974 bis 1980/81

Fam. Weisser war bekannt und beliebt für ihre gute deutsch/österreichische Küche.

Sehr beliebt war die „Brettljause“ als tolle Vesper. Ebenso gemundet hat der selbstgemachte Krautsalat von der Wirtin Sigrid Weisser. In guter Erinnerung ist noch folgendes: Helmut Weisser legte großen Wert auf die Einhaltung der abendli-

chen Sperrstunde, da er jeden Morgen sehr früh aufstehen musste, er arbeitete hauptberuflich in Aschaffenburg. Zum Glück für die Gäste war Sigrid Weisser eine sehr gesellige Wirtin und schenkte des öfteren auch bis weit nach Mitternacht aus, wenn die Stimmung der Gäste gut war.



Helmut Weisser mit Angelika Golisch als Bedienung

Fam. Petar u. Anna Cosic (Ungarn) 1981/82

Mit den ungarischen Wirtsleuten und der ebenso bekannten ungarischen Küche wollte die „Eintracht“ etwas Neues anbieten und freute sich zusammen mit den Pächtern auf viele Gäste.

Schnell stellte sich jedoch heraus, dass die Fam Cosic in der Gastronomie offensichtlich überfordert war.

Und so trennte man sich schon nach wenigen Monaten einvernehmlich.

Eine Episode klingt nach ...

An einem Freitagabend, 6 Tischtennispieler kamen um ca. 22.30 Uhr in die Wirtschaft und wollten noch was essen. Nur der Wirt Petar stand hinter der Theke, die Wirtin war außer Haus.

Auf die Frage, ob es noch was zu essen gibt, kam die Antwort „die Küche ist kalt, ich bin allein und ich kann eh nicht kochen“. Nächste Frage „kannst du nicht mal ein Ei backen?“, Antwort „doch, das habe ich schonmal gemacht!“

„Na toll, dann mache für jeden von uns doch ein Ei-Brot“; „wie geht das?“; „du backst 3 Rühreier in der Pfanne, legst

sie auf eine Scheibe Brot und schon ist das Ei-Brot fertig“.

Gesagt, getan!

Nach 20 Minuten bekam jeder sein Ei-Brot serviert.

„Na schmeckt’s euch?“ fragte uns der Wirt ganz gespannt.

„Ja, schmeckt prima“ unsere lobende Antwort.

„Oh, wirklich!!!, dann mich ich auch eins für mich“ sprach der Wirt und verschwand in der Küche!!!

2 Stunden später: „Hallo Petar, wir möchten zahlen!!“

Was soll ich für das Ei-Brot verlangen, es steht ja nicht auf der Speisekarte!?“

Ich (der Verfasser) rechnete vor:

3 Eier à 17 Pfennig = 51 Pfennig + 1 Scheibe Brot = 20 Pfennig, zusammen 71 Pfennig + 10 % Bedienung = ca. 80 Pfennig + 20 Pfennig Trinkgeld = 1,00 DM je Ei-Brot ...

Der Wirt war einverstanden und wir zahlten schmunzelnd unsere Rechnungen.

Fam. Erwin Landeck 1982 bis 1984

Die Wirtsleute Landeck überzeugten mit gehobener deutscher Küche und waren sehr gefragt bei Familienfeiern jeglicher Art (Geburtstag, Hochzeit, Kommunion, Konfirmation u.v.m.)

Die Fam. Landeck erhielt 1984 die große Chance, die Speisegast-

stätte „Kalt-Loch Bräustüble“ im Miltenberger Schwarzviertel zu übernehmen und damit endete die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Eintracht Kleinheubach.

Fam. Hans Roth 1984 bis 1985

Die Zusammenarbeit mit Fam. Roth war nur von kurzer Dauer (ca. 9 Monate).

Hans Roth war der Initiator vom sog. „runden Tisch“; er ließ für die Stammtischrunde der Abteilung „Alte Herren“ eine runde Tischplatte anfertigen von ca. 2,20 m Durchmesser. Diese wurde auf der Terrasse gelagert und musste bei Bedarf immer von 2 Personen vorsichtig in schräger Lage durch die niedrigere Wirthaustür in die Gaststätte gerollt und dann

mitten im Lokal auf einen quadratischen Tisch platziert werden. Bis zu 20 Personen fanden nun an diesem „runden Tisch“ Platz. Hans Roth schmiss auch gerne eine Runde am Stammtisch mit selbst kreierten (zusammengemixten) Schnäpsen. Mit Küche und Service waren Gäste und auch der Verein leider nicht immer zufrieden und so stand schon 1985 wieder eine Pächtersuche an.

Fam. Stefan Haralampitis 1985 bis 1988

Mit Fam. Haralampitis hielt zum ersten Mal die griechische Küche Einzug in unserem Sportheim.

Das Essen- und Getränkeangebot kam bei allen Gästen und Vereinsmitgliedern sehr gut an.

Leider wurde die bis dahin sehr gute Zusammenarbeit zwischen Verein und Pächterfamilie durch einen unschönen Vorfall im Sommer 1988 beendet.

Nach Ende eines sonntäglichen Fußballspiels kam es in der Gaststätte direkt vor dem Theken- und Küchenbereich zu einer verbalen und schließlich zu einer handgreiflichen Auseinander-

setzung zwischen Gästen wegen dem Fußballspiel.

Die Wirtsleute wollten schlichtend dazwischen gehen, dabei wurde Frau Haralampitis durch einen heftigen Schlag schwer am Kopf getroffen und zog sich eine heftige Platzwunde zu; selbst die Küchentür wurde bei diesem Gerangel stark beschädigt.

Leider konnte die Schuldfrage und der Schadenersatzanspruch auch gerichtlich nicht wirklich geklärt werden und daher beendete die Fam. Haralampitis missgestimmt ihr Engagement im Sportheim und kehrten später in ihre Heimat Griechenland zurück.

Fam. Settino de Pasquale 1988 bis 1989

Settino (gen. Tino, gen Luigi) de Pasquale gab nur ein kurzes Gastspiel seiner italienischen Kochkunst bei uns im Sportheim. Er und seine Familie waren den Anforderungen unserer Sportheim-Gastronomie leider

nicht gewachsen. Aus seiner Küche kamen die längsten Spaghetti, allerdings nicht was die Länge betrifft, sondern die lange Zubereitungszeit.

Fam. Pontikis 1990 bis 2009

Nach der guten Erfahrung mit griechischer Küche aus der Vergangenheit, war die Verpflichtung der Pächterfamilie Pontikis im Jahr 1990 ein Glücksgriff für die „Eintracht“, wie sich schnell herausstellte.

Nicht verwunderlich ist somit auch die 19-jährige und damit die bis heute längste Partnerschaft zwischen Verein und Pächterfamilie.

Tassula und Tasso Pontikis wurden später durch ihre heranwachsenden Kinder, Sohn Kostas und Tochter Rula, tatkräftig hinter der Theke unterstützt.

Im Jahr 2009 beendeten sie ihr Engagement bei der „Eintracht“ und zogen sich ins Privatleben zurück.



Aus dieser Zeit gibt es unzählige, schöne Erinnerungen; einen kleinen Anstoß können vielleicht die nachfolgenden Bilder geben ...





Fam. Moshos u. Susanna Mavrudis seit 07.08.2009 bis heute ...

Die „Eintracht“ bleibt der guten griechischen Küche auch weiterhin treu, so könnten die Überlegungen der Vorstandschaft gewesen sein, als man im Jahr 2009 nach einem neuen Pächterehepaar suchte, und man wurde auch fündig, wie der nachstehende Zeitungsartikel zeigt ...



**SG Eintracht
Kleinheubach 1930 e.V.**



Wiedereröffnung am Freitag, 07. August ab 17.00 Uhr Eintracht-Sportheimgaststätte mit neuem Pächter

Nach dem Ausscheiden der bisherigen Pächter Pontikis zum 31.07.09 wird die Sportheimgaststätte am Freitag, 07. August 09 ab 17.00 Uhr von der erfahrenen Pächterfamilie Mavrudis wiedereröffnet. Moshos und Susanna Mavrudis werden mit ihrer Familie die Gäste mit exzellenter deutsch-griechischer Küche verwöhnen. Im neu renovierten Gaststättenbereich wartet zudem die ein oder andere kulinarische Überraschung auf den Gast. Lassen Sie sich in der Sportheimgaststätte oder auf der wunderschönen Mainterrasse bei gutem Service und ausgewählten Speisen verwöhnen.



Die neuen Pächter Georgios Ioakeimidis, Martina, Susanna und Moshos Mavrudis (v. l.) freuen sich auf Ihren Besuch.



...und der Zeitungsartikel hat nicht zuviel versprochen!!!

Bis heute wird die gute Küche der Fam. Mavrudis geschätzt und viele Gäste aus nah und fern besuchen das Sportheim um in der Gaststätte oder auf der Terrasse die große Auswahl auf der Speisekarte an griechischen, deutschen und italienischen Speisen zu studieren und die gute Qualität der angebotenen Speisen zu genießen.

Unterstützt wird das Ehepaar Mavrudis vor allem durch ihre Tochter Anna (Theke und Service) und Tochter Martina (Küche und Service).

Die Sportgaststätte steht ihnen wie immer, für Familienfeiern, Advent- und Weihnachtsfeiern, sowie Veranstaltungen jeglicher Art zur Verfügung.

Die Sportgemeinde Eintracht Kleinheubach würde sich freuen, wenn Sie liebe Kleinheubacher und Sie liebe Gäste aus nah und fern auch weiterhin unseren Pächtern Fam. Mavrudis, die Treue halten und wir Sie in unserem Sportheim begrüßen dürfen.

Die Vorstandschaft



Und da wäre noch ... unsere Vereinshalle /Festhalle,

die für unseren Verein von fast genauso großer gastronomischer Bedeutung ist wie das Sportheim.

Unter dem damaligen 1. Vorstand, Herrmann Siemandel, plante der Verein, (Original-Textantrag an das Landratsamt) für anfallende Festlichkeiten (Pokal- Fußballturniere etc.) einen Vereinsfesthallenneubau zu errichten.

STECKBRIEF – VEREINSHALLE

Bauantrag 1977: offene und flexible Bauweise

Bauweise: Holz – Skelettbauweise

Dach: Pultdach mit 7° Dachneigung

Dachdeckung: Zeltplane

Außenfassade: Zeltplane

Länge ca. 22,10 m, Breite ca. 11,5 m, max. Höhe ca. 4,90 m

Umbauter Raum: ca. 1.054 cbm

Nutzfläche: ca. 254,00 qm

Geschätzte Baukosten (Landratsamt) 1977: ca.21.000,00 DM

Geschätzte Baukosten (Verein) 1977: ca. 7.380,00 DM

Diese Vereinshalle wurde unter Mithilfe vieler Mitglieder komplett in Eigenleistung im Jahr 1979 errichtet.

Entgegen des Bauantrags wurden während der Baumaßnahmen noch Änderungen vorgenommen.

So hat man die Außenansicht zum Sportplatz und die Seitenansichten, statt mit Zeltplane, jetzt mit Holzlatten verkleidet. Das Dach wurde, statt mit Zeltplane, jetzt mit grauen Wellasbestplatten abgedeckt.

Die alte Vereinshalle hatte im Jahr 2004 ausgedient ...

Für Bernd Puls, 1. Vorstand von 1991 bis 2006, war es eine Herzensangelegenheit, zum 75-jährigen Vereinsjubiläum der Eintracht, die alte Vereinshalle durch eine neue, massive Konstruktion zu ersetzen.

Nur durch die großzügige finanzielle Unterstützung der Fa. Berthold Walter und den intensiven Einsatz einiger Mitglieder konnte dieses Bauvorhaben gestemmt werden.

So entstand die neue Festhalle, wie wir sie heute noch vorfinden. Die tragende Konstruktion besteht aus Mauerwerk (Rückansicht u. Seitenansichten), die Vorderansicht zum Sportplatz wurde in Betonfertigteilen (Stützen) und Stahlkonstruktionen (Fenster/Tor u. Rolltor) ausgeführt.

Die freitragende Dachkonstruktion wurde mit Leimbändern und Holzpfetten hergestellt; das Dach wurde mit Trapezblechen eingedeckt.



Bernd Puls während dem Abriss der alten Vereinshalle, er zeigt auf einen Querbalken, der früher als Torpfosten gedient hat

Sportheim mit neuer Vereinshalle 2005



Zu diesem Gelingen trugen im Wesentlichen bei:

Gottfried Guschlbauer
(Maurer-, Schalungsarbeiten, Bühnenkonstruktion)
Heiner Arold (Maurerarbeiten, Stützenmontage)
Karl-Anton Fertig (Maurerarbeiten)
Gerd Kummer und Gerhard Tetz (Elektroinstallation)
Kim Woratsch (Malerarbeiten)
Helmut Schwaab (Bauhelfer für Alles)

Die nunmehr schicke, neue Vereinshalle wurde im Rahmen der 75-Jahr-Feier 2005 eingeweiht und hat seitdem schon viele tolle Veranstaltungen erlebt.

Über Oktoberfeste, Public Viewing bei sportlichen Großveranstaltungen wie Fußball-EM oder WM, bis hin zur ein oder anderen privaten Feier oder der Ausrichtung der Doppel-Senioren-Meisterschaftsfeier 2007.

Und jetzt noch der Eintracht jüngstes Kind ...

... Erweiterung der Fahrradstellplätze mit Ladestation für E-Bikes und Bau einer Unterstellhalle für Müllboxen

In einer Hauruck-Aktion wurde an nur einem Samstagvormittag im Februar 2023 unter Mithilfe von Michael Pfeiffer (Maschineneinsatz) und der maßgeblichen Beteiligung von Werner Müller, Erik Simitsch, sowie der "Alte Herren"-Riege, der alte unansehnliche Zaun und Bretterverschlag mit samt den ausufernden Sträuchern und Bäumen niedergerissen und entsorgt.



So konnte man ab Mai 2023 die Neugestaltung des Fahrradstellplatzes in Angriff nehmen.

Die Fa. Rotaru Dan aus Kleinheubach wurde hierzu beauftragt und durch die großartige Eigenleistung der „Alten Herren“ unterstützt.

Um die Entsorgung des Erdaushubs, des alten Wurzelgeflechts sowie der alten Pflastersteine kümmerte sich der 2. Vorstand Stefan Klinec von der Fa. Höfling-Gruppe, die mehrere Container zur Verfügung stellte und dann abtransportierte.

Stefan Klinec übernahm ebenso die Bestellung der neuen Pflastersteine und der Zaunelemente.

Kim Woratsch war der Verantwortliche für die Gestaltung, Materialbestellung und Ausführung der Unterstellhalle, welche



dann dank seiner excellenten Vorbereitung und unter seiner Anweisung am Freitagnachmittag, den 11.08.23 unter Mithilfe

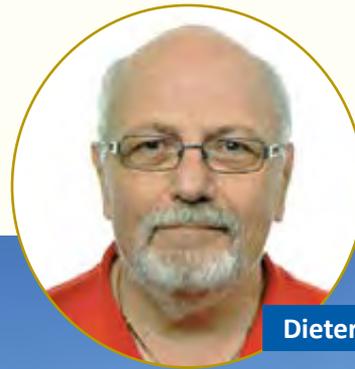
von Dennis Hetz, Helmut Schwab, Michael Wörner, Rudi Zeller (Ratz), Markus Mühleck, Gerd Kummer und der fachmännischen Unterstützung von Volker Schwaab aufgebaut wurde.



Somit hat auch die Eintracht ihren Beitrag zu dem Fahrrad-Boom geleistet und dankt dafür allen Mitwirkenden.

Ein Wort in eigener Sache ...

Mit Stolz schaut unser Verein auf das tolle Sportgelände der
SG Eintracht Kleinheubach 1930 e.V.



Dieter Rauch



Mit 2 gepflegten Sportplätzen und moderner LED-Flutlichtanlage, einem wunderschönen, großen Sportheim und einer großen, geräumigen Vereinshalle / Festhalle.

Doch eines sollte und darf man nicht vergessen, nur durch die ständige Pflege und Instandhaltung dieser Liegenschaften gelingt es unserem Verein, sich so stolz allen Einwohnern und Gästen aus nah und fern zu präsentieren. Dafür möchte ich mich bei all jenen bedanken, die sich ständig dafür einsetzen.

... und nicht zuletzt bei allen Verantwortlichen des Vereins von gestern und heute, die immer wieder auch nach vorne schauten, gute Entscheidungen trafen und umsetzten, zum Wohle der Eintracht und zum Fortbestand des Vereins und für die Zukunft seiner Sportler und seiner Mitglieder.

Ich sage *Danke*

Dieter Rauch
Ehrenvorstand

Nämlich:

Josef Hildenbrand (ehemaliger, langjähriger Platzwart)

Helmut Schwaab und Kim Woratsch (Platzwarte)

Heike Geis (Reinemachefrau für Umkleide- u. Duschräume)

Peter Kappes

(Mädchen für Alles, ob Innenräume oder Außenbereich)

Gerd Kummer (für alles mit Elektro, Sportheim / Vereinshalle)

Ralf Holl (Hausverwaltung, Haustechnik u. Orga-Unterstützung)

Visionäre und Macher



Ein ganz besonderes Bild – denn gleich 3 äußerst verdiente Ehrenvorstände sind hier zusammen auf dem Bild – jeder von Ihnen hat die Eintracht in seiner jeweiligen Vorstands-Ära maßgeblich geprägt und entscheidend voran gebracht. Bernd Puls – Heinz Grünewald und Adam Spaltenberger stehen zusammen für 30 Jahre herausragende Vorstandszeit bei der SG Eintracht Kleinheubach:

Von links:

Ehrenvorstände Bernd Puls, Heinz Grünewald, Adam Spaltenberger, Altbürgermeister Kurt Schüssler und 1. Vorstand Peter Fiebelkorn (im Hintergrund Bild unseres 1. Ehrenvorstandes Karl Suffel)

Die Vorsitzenden der „Eintracht“ seit dem Jahre 1930:

Ripperger Heinrich	1930	Suffel Karl	1959
Abb Philipp	1933	Klingbeil Harry	1965
Stahl Jakob	1935	Grumann Richard	1968
Rexroth Jakob	1939	Suffel Karl	1969
Kappes Hans	1943	Grünewald Heinz	1970
Kappes Franz	1944	Siemandel Hermann	1976
Suffel Karl	1947	Schwarz Hermann	1979
Hyn Bernhard	1953	Spaltenberger Adam.....	1984
Rasch Hans	1955	Puls Bernd	1991
Fella Hermann	1956	Peter Fiebelkorn	2007

Unsere Ehrenvorstände:



Karl Süffel †
ernannt
01.07.1967



Heinz Grünewald †
ernannt
28.05.1976



Adam Spaltenberger
ernannt
07.06.1991



Bernd Puls
ernannt
15.06.2007



Dieter Rauch
ernannt
18.07.2015

Unsere Sponsoren machen es möglich ...

40
JAHRE **AUTOHAUS // DÖRR**
 **TOYOTA VERTRAGSPARTNER**
ALLES IST MÖGLICH

 **easy Apotheke**
Kleinheubach

Eder

HANSEN | WERBUNG.

AGENTUR MARKETING MEDIEN

www.hansenwerbung.de

LANG
Werkzeuge · Maschinen · Kleisenwaren

DER GUTE
RUF
GEBÄUDETECHNIK


scheurich

WAIDELICH **mechanik** GMBH

WALTER GMBH
Inh. Thomas Jakob
www.walterstahlbau.de

WIRL
ELEKTROTECHNIK
AUTOMATISIERUNG

... Herzlichen Dank Dank an alle Unterstützer hinter den Kulissen!

50 Jahre Sportheim Kleinheubach und 50 Jahre Zusammenarbeit mit Brauerei Eder & Heyland[®]



V. li.: Pächter Moshos Mavrudis, Frau Ev Eder-Widmann (Geschäftsleitung Brauerei Eder & Heyland[®]), Dieter Rauch (Vorstandschaf SG Eintr. Kleinheubach), Anna Mavrudis (Pächterfamilie), Thorsten Kolbert (Gebietsleiter Brauerei Eder & Heyland[®]), Peter Fiebelkorn (1. Vorstand SG Eintr. Kleinheubach).

